

NDB-Artikel

Jung, Arthur Eisenhüttenmann, * 16.7.1879 Ars/Mosel, † 16.11.1941 Nilvingen (Lothringen). (lutherisch)

Genealogie

V → Carl Theobald (s. 2);

- ♂ Heddesbach/Baden 1909 Emmy (1883–1964), T d. Carl Anton André u. d. Maria Dorothea Pfahler;

1 S, 1 T.

Leben

J. widmete sich – den Beruf seines Vaters wählend – 1899-1902 dem Studium der Eisenhüttenkunde an der TH Aachen und trat anschließend als Hochofenassistent und Leiter des Laboratoriums bei der Ilseder Hütte ein. 2 Jahre später wechselte er in das Thomasstahlwerk des Eisenwerks Kraemer in St. Ingbert (Saar) über. Die dort erworbenen Kenntnisse befähigten ihn, 1908 die Leitung des Thomasstahlwerks der Maxhütte in Rosenberg zu übernehmen. 3 Jahre später ging er, mit der gleichen Aufgabe betraut, zur Ilseder Hütte, Abt. Peiner Walzwerk, zurück. Hier konnte er an Lösungen der Frage mitarbeiten, wie flüssiges Roheisen von Groß-Ilsede nach Peine überführt werden kann. Hieraus ergab sich der Bau eines Roheisenmischers; bis dahin mußten die von Groß-Ilsede bezogenen Masseln in Kupolöfen umgeschmolzen werden. Auch bemühte er sich um die Erweiterung des Thomasstahlwerks auf 6 Konverter sowie 2 Gießgruben; ebenso setzte er sich für die Einführung des Blockwalzens in Peine ein. J. stellte sein Fachwissen in den Gemeinschaftsgremien des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, vor allem in dessen Stahlwerksausschuß, zur Verfügung; seine Erfahrungen beim Verblasen von Thomasroheisen legte er in zahlreichen Veröffentlichungen nieder. Als Sonderbeauftragter leitete er gegen Ende des 1. Weltkriegs als Betriebsdirektor das Stahlwerk de Wendel in Großmövern (Lothringen). 1918 übertrug man ihm zusätzlich in Peine die Leitung des Siemens-Martin-Stahlwerks, 1921 erhielt er Prokura und seit Mitte 1924 nahm er die Vertretung des technischen Werkstdirektors wahr. Seinen Ruhestand verlebte er seit 1939 in Hannover.

Werke

Veröff. in: Stahl u. Eisen.

Literatur

Stahl u. Eisen 61, 1941, S. 1184.

Portraits

Bildarchiv Stahleisen, Düsseldorf.

Autor

Günter Bauhoff

Empfohlene Zitierweise

, „Jung, Arthur“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 662
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
